Naturschutz.

Von Friedrich Langewiesche, Bünde i. Westf.

Als die staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen im Jahre 1915 ihre Veröffentlichungen über Naturdenkmäler begann, hielt es der Verfasser der Richtlinien zur Untersuchung der Tierwelt in Naturschutzgebieten noch für nötig, auch an „tierarmen Stellen" von jeder Art „einige Exemplare als Belegstücke" zu erbeuten. Glücklicherweise sind wir über solche Forschungsweise jetzt hinaus, aber immer noch geschieht gerade von eifrigen Naturfreunden so mancherlei, was das Aussterben seltener Pflanzen und Tiere beschleunigen kann, und immer noch herrscht selbst bei denen, die den Naturschutz fördern sollen und wollen, so große Unkenntnis über die einschlägigen Bestimmungen, daß es nötig erscheint, die wichtigsten übersichtlich zusammenzufassen. Als Hauptquelle dafür dient das Merkbuch für Naturdenkmalpflege und das Nachrichtenblatt für Naturdenkmalpflege, beide herausgegeben von der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen zu Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6.

Teils durch Reichsgesetz, teils durch preußisches Landesgesetz, teils durch Polizeiverordnungen des preußischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in Gemeinschaft mit dem preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, teils durch Polizeiverordnungen des Regierungspräsidenten von Minden gilt für unsere Gegend, bzw. den Regierungsbezirk Minden, folgendes:

Es ist verboten, geschützte Pflanzen zu entfernen oder zu beschädigen, insbesondere sie auszugraben, abzureißen oder abzuschneiden. Dies Verbot erfährt nur dem Nutzungsberechtigten gegenüber eine Einschränkung. Niemand — in der Regel auch der Nutzungsberechtigte nicht, — darf geschützte Pflanzen feilhalten, kaufen, verkaufen oder auch nur befördern oder sonst irgendwie erwerben oder veräußern oder anbieten.

Das ganze Jahr durch geschützt sind in Preußen folgende

Pflanzen:

1. Straußenfarn, Onoclea struthiopteris Hoffm. (Struthiopteris germanica Willd.)
2. Königsfarn, Osmunda regalis L.
3. Alle Arten von Bärlapp, Schlangenmoos, Lycopodium.
4. Eibe, Taxus baccata L.
5. Federgras, Stipa pennata L.
6. Türkenbund, Lilium martagon L.
7. Frauenschuh, Crypripedium calceolus L.
8. Strandvanille, Epipactis rubiginosa Gaud.
9. Seidelbast, Daphne mezereum L.
10. Wassernuß, Trapa natans L.
11. Stranddistel, Eryngium maritimum L.
12. Eichenblättriges Wintergrün, Chimophila (Pirola) umbellata Nutt.
13. Die ausdauernden (blaublühenden) Arten von Enzian, Gentiana.
14. Linnäe, Linnaea borealis L.

Außerdem im Regierungsbezirk Minden:

15. Hirschzunge, Scolopendrium vulgare Smith.
16. Wacholder, Juniperus communis L.
17. Sumpfschlangenkraut, Schlangenwurz, Calla palustris L.
18. Großes Schneeglöckchen, Knotenblume, Leucoium vernum L.
19. Schachblume, Kiebitzei, Fritillaria meleagris L.
20. Alle Knabenkräuter, Orchidaceae.
21. Osterluzei, Aristolochia clematitis L.
22. Grüne Nieswurz, Helleborus viridis L.
23. Gelber Eisenhut, Sturmhut, Aconitum leucoctonum L.
24. Akelei, Aquilegia vulgaris L.
25. Küchenschelle, Anemone pulsatilla L.
26. Blutroter Storchschnabel, Geranium sanguineum L.
27. Stechpalme, Hüls Ilex aquifolium L.
28. Wohlverleih, Arnica montana L.

Durch Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten von Minden vom 31. 12. 27 sind in den Monaten Dezember, Januar bis Mai auch die Blütenkätzchen der Weiden geschützt.

Über die Pflanzen der Nummern 1—14 unterrichtet vorzüglich der Atlas der geschützten Pflanzen und Tiere Mitteleuropas, herausgegeben von der staatlichen Stelle für Naturdenkmäler in

Preußen, Abt. 1, geschützte Pflanzen Preußens (14 farbige Tafeln, 8 Abbildungen im Text, Verlag Hugo Bermühler, Berlin-Lichterfelde). Für andere sind von demselben Verlage farbige Tafeln aus Thomé, Flora für je 20 Pfg. zu beziehen.

Geschützte Tiere:

Das ganze Jahr geschützt sind in Preußen

Kerbtiere:

1. Apollofalter, Parnassius apollo L.
   Parnassius mnemosyne L.
2. Gottesanbeterin, Mantis religiosa.
3. Ameisen.

Außerdem im Regierungsbezirk Minden:

4. Segelfalter, Papilio podalirius L.
5. Hirschkäfer, Lucanus cervus L.

Lurche:

Im Regierungsbezirk Minden das ganze Jahr geschützt:
Feuersalamander, Salamandra maculosa L.

Kriechtiere:

In Preußen:

1. Sumpfschildkröte, Emys orbicularis L.

Im Regierungsbezirk Minden:

2. Glatte Natter, Coronella laevis L.
3. Alle Eidechsen.

Säugetiere:

In Preußen das ganze Jahr geschützt:

1. Siebenschläfer, Glis glis L.
2. Baumschläfer, Dryomys nitedula Pall.
3. Gartenschläfer, Eliomys quercinus L.
4. Haselmaus, Muscardinus avellanarius L.
5. Biber, Castor fiber L.
6. Nerz oder Sumpfotter, Mustela latreola L.

Außerdem im Regierungsbezirk Minden:

7. Wildkatze, Felis catus L.
8. Edelmarder, Martes martes L.

Vögel:

(j=jagdbar, d. h. Fang und Töten steht nur dem Jagdberechtigten zu)

Das ganze Jahr geschützt:

1. Kormoran, Phalacrocorax carbo L.
2a) Höckerschwan, j., Cygnus olor Gm.
2b) Singschwan, j., Cygnus cygnus L.
2c) Zwergschwan, j., Cygnus bewicki yarr.

Wilde Schwäne sind also zwar an sich jagdbare Tiere, haben aber das ganze Jahr hindurch Schonzeit. Tote Schwäne sind an den Jagdberechtigten abzuliefern.

3. Zwergtrappe, Otis tetrax L.
4. Schwarzer Storch, Ciconia nigra L.
5. Weißer Storch, Ciconia ciconia L.
6. Reiher und Rohrdommeln, Ardeidae mit Ausnahme des Fischreihers.
7. Schlangenadler, Ardea cinerea L., Circaetus gallicus Gm.
8. Schreiadler, Aquila pomarina Br.
9. Steinadler, Aquila chrysaetus L.
10. Seeadler, Haliaetus albicilla L.
11. Wespenbussard, Pernis apivorus L.
12. Baumfalk, Falco subbuteo L.
13. Rotfußfalk, Cerchneis vespertina L.
14. Turmfalk, Cerchneis tinnunculus L.
15. Eulen, Strigidae, einschl. Uhu, Bubo bubo L.
16. Spechte, Picidae, einschl. Wendehals, Jynx torquilla.
17. Rotköpfiger Würger, Lanius senator L.
18. Schwarzstirniger (Grauer) Würger, Lanius minor Gm.
19. Kolkrabe, Corvus corax L.
20. Steinsperling, Petronia petronia L.
21. Karmingimpel, Carpodacus erythrinus Pall.
22. Wasserschmätzer (Wasseramsel), Cinclus.
23. Baumläufer, Certhiidae.
24. Kleiber, Sittidae.
25. Meisen, Paridae.

Vom 1. Dezember bis 31. August geschützt:

1. Wachtel, j., Perdix coturnix
2. Rebhuhn, j., Perdix cinerea
3. Schottisches Moorhuhn, j., Lagopus scoticus.

Vom 1. Januar bis 30. September geschützt:

1. Alle Drosselarten, j. (z. B. Schwarzdrossel, Amsel, Turdus merula, Krametsvögel, Turdus pilaris).

Vom 1. Februar bis 15. September geschützt:

1. Haselhenne, j., Tetrao bonasia
2. Birkhenne, j., Tetrao tetrix
3. Fasanenhenne, j., Phasianus.

Vom 1. Februar bis 30. November geschützt:

1. Auerhenne, j., Tetrao urogallus.

Vom 1. März bis 30. Juni sind geschützt:

1. Die Säger, Mergidae
2. Graugans, j., Anser anser L.

Vom 1. März bis 31. August sind geschützt:

1. Eisalk (Tordalk), j., Alca torda L.
2. Trottellumme, j., Uria troile L.
3. Papageientaucher, Fratercula arctica L.
4. Polartaucher, Urinator arcticus L.
5. Möwen und Seeschwalben, j., Laridae
6. Eiderente, j., Somateria mollissima L.
7. Schellente, j., Clangula clangula L.
8. Brandgans (Brandente), j., Tadorna tadorna L.
9. Austernfischer, j., Haematopus
10. Steinwälzer, j., Arenaria
11. Regenpfeifer, j., Charadrius
12. Kiebitz, j., Vanellus
13. Triel, j., Oedicnemus
14. Säbelschnäbler, j., Recurvirostra
15. Strandläufer, j., Tringa
16. Kampfläufer, j., Pavoncella
17. Wasserläufer, j., Totanus
18. Uferschnepfe, j., Limosa
19. Brachvogel, j., Numenius
20. Kranich, j., Grus grus
21. Turteltaube, j., Turtur turtur L.
22. Hohltaube, j., Columba oenas L.
23. Die Weihen, Circus, mit Ausnahme der Rohrweihe, Circus aeruginosus L.
24. Schwarzer Milan, Milvus migrans
25. Wanderfalk, Falco peregrinus Tunstall
26. Raubwürger, Lanius excubitor L.
27. Tannenhäher, Nucifraga.

Vom 1. März bis 1. Oktober geschützt:

1. Bussard, Buteo
2. Rauhfußbussard, Archibuteo
3. Gabelweih, Milvus milvus
4. Kuckuck, Cuculus canorus
5. Eisvogel, Alcadinidae
6. Raken, Coraciidae
7. Nachtschwalben (Ziegenmelker), Caprimulgidae

8. Segler (Mauersegler, Turmschwalbe), Cypselidae
9. Schwalben, Hirundinidae
10. Fliegenfänger, Muscicapidae
11. Hopfe (Wiedehopf), Upupidae
12. Bienenfresser, Meropidae
13. Pirole, Oriolidae
14. Stare, Sturnidae
15. Kernbeißer, Coccothraustes vulgaris
16. Buchfink, Fringilla coelebs
17. Bergfink, Fringilla montifringilla
18. Grünling, Chloris
19. Hänfling, Acanthis
20. Zeisig, Spinus
21. Stieglitz, Carduelis
22. Girlitz, Serinus
23. Dompfaff, Pyrrhula
24. Kreuzschnabel, Loxia
25. Schneeammer, Passerina
26. Ammer, Emberiza
27. Stelzen (Bachstelzen, Schafstelzen), Motacillidae
28. Lerchen, Alaudidae
29. Braunelle, Accentor
30. Grasmücke, Sylvia
31. Laubsänger, Phylloscopus
32. Goldhähnchen, Regulus
33. Gartensänger, Hippolais
34. Rohrsänger, Acrocephalus
35. Rotschwänzchen, } Erithacus
36. Rotkehlchen, } Erithacus
37. Blaukehlchen, } Erithacus
38. Nachtigallen, } Erithacus
39. Heuschreckensänger, Locustella
40. Zaunkönig, Troglodytes
41. Steinschwätzer, Saxicola
42. Steinrötel, Monticola
43. Wiesenschwätzer, Pratincola
44. Steinhuhn, Caccabis.

Vom 16. April bis 30. Juni geschützt:

1. Waldschnepfe, j., Scolopax.

Vom 1. Mai bis 30. Juni geschützt:

1. Dickschnabellumme, j., Uria comvia
2. Gryllteist, j., U. grylle
3. Krabbentaucher, j., Alle alle
4. Sturmvögel, j., Fulmarus puffinus

5. Sturmschwalben, j., Oleanodroma, Hydrobates
6. Enten, j., Oidemia, Histrionicus, Nyroca, Netta, Harelda, Spatula Anas.
7. Bekassine, j., Gallinago
8. Wasserralle, j., Rullus aquaticus
9. Wachtelkönig, j., Crex
10. Sumpfhuhn, j., Ortygometra
11. Teichhuhn, j., Gallinula.

Vom 1. Juni bis 15. September geschützt:

1. Fasanenhahn, j., Phasianus
2. Birkhahn, j., Tetrao tetrix
3. Haselhahn, j., Tetrao bonasia.

Vom 1. Juni bis 30. November geschützt:

1. Auerhahn, j., Tetrao urogallus.

Durch Polizeiverordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 24. 6. 1925 ist die weibliche Großtrappe Otis tarda bis 31. 12. 1928 ganz geschützt, für die Hähne nur im März Schußzeit.

Für Erwerb und Veräußerung geschützter Tiere gilt dasselbe wie für Pflanzen. Die Tiere dürfen weder gefangen noch getötet, noch überhaupt beunruhigt, Eier und Niststätten nicht beschädigt werden. Auch soweit die Vögel nicht geschützt sind, dürfen sie nicht bei Schnee, nicht bei Nacht, nicht mit Leim, Schlingen, Fallkästen, Netzen oder Pfahleisen gefangen werden.

Der Fischereiberechtigte darf Fischreiher (ardea cinerea) und Fischottern zwar fangen und töten, aber nicht mit Schußwaffen.

Die Verwalter der Naturaliensammlungen und die Zeichenlehrer sind noch durch besonderen Ministerialerlaß angewiesen worden, bei den Lehrmittelhandlungen nur solche Vögel zu erwerben, die nicht geschützt sind. Solange der oben erwähnte Atlas geschützter Pflanzen und Tiere noch nicht vollständig erschienen ist, bieten Liesches naturwissenschaftliche Taschenatlanten (Grasers Verlag, Inhaber Richard Liesche, Annaberg i. Sa.) und ähnliche Werke den Nichtfachkundigen einigermaßen Ersatz, namentlich um die Vögel zu bestimmen.

Auch einzelne hervorragende Bäume, sowie ganze Baumbestände, Heiden, Wälder, Moore, Teiche, Felsen können auf Antrag als Naturdenkmäler oder Naturschutzgebiete unter besonderen Schutz gestellt werden. Für Minden-Ravensberg bemüht sich der Minden-Ravensbergische Hauptverein für Heimatschutz und Denkmalpflege (Vorsitzender Regierungspräsident Dr. Hagemeister in Minden) um den Schutz der heimatlichen Natur und hat insbesondere seiner

2. Kommission (Vorsitzender Professor Langewiesche, Bünde i. W., Fernruf 124) diese Aufgabe übertragen. Für ganz Westfalen ist Direktor Dr. Reichling in Münster der Kommissar für Naturdenkmalpflege. Auch der westfälische Heimatbund (Geschäftsstelle Münster i. W., Warendorfer Straße 25) ist stets zu Rat und Tat bereit.

Wirksamer Naturschutz ist aber nur zu erreichen, wenn die Vertreter der Behörden, der Zeitungen und der Vereine, Eltern und Lehrer, unsere Jugend, unser ganzes Volk mit warmem Herzen, hellen Augen und helfenden Händen tatkräftig mitarbeiten.

Anhang

Der Freundlichkeit des Herrn Regierungsbaurat Klotz, Kommissar für Naturdenkmalpflege im Kreise Recklinghausen, verdanke ich nachfolgende Angaben über die geltenden gesetzlichen bzw. polizeilichen Bestimmungen, die sonst nirgendwo zusammengestellt sind:

1. Internationale Übereinkunft zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel vom 19. 3. 02.

2. Reichsverfassung vom 11. 8. 19, Artikel 150, Absatz 1.

3. Reichsvogelschutzgesetz vom 30. 5. 08. (Verzeichnis der geschützten Vögel im Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger vom 26. 7. 21.)

4. Polizeiverordnung des Landwirtschaftsministers (= L. D. F) und des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (= W. K. V.) vom 30. 5. 21 mit Nachtrag vom 15. 7. 21. (Anlagen 1 und 2: Listen der geschützten Tiere und Pflanzen.)

5. Polizeiverordnung derselben vom 24. 6. 25.

6. Feld- und Forstpolizeigesetz vom 1. 4. 80, abgeändert durch Gesetz vom 8. 7. 20 (G.-S. S. 437) § 34, in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. 1. 26 (G.-S. S. 83) § 30, besonders § 58—62 Ehrenfeldhüter.

7. Ausführungsanweisung (= A.-A.) zum Gesetz vom 8. 7. 20 durch L. D. F. und W. K. V. vom 20. 12. 20.

8. Jagdordnung vom 15. 7. 07 (G.-S. S. 207) nebst A.-A. vom 29. 7. 07.

9. Feldpolizeiverordnung vom 1. 11. 47 (§ 40 Tauben).

10. Fischereigesetz vom 11. 5. 16, bes. § 105.

11. Pfahleisenverbot vom 29. 9. 22 und 27. 1. 27.

12. Gesetz zur Erhaltung des Baumbestandes vom 29. 7. 22 (G.-S. S. 213).

13. A.-A. dazu vom Min. f. Volkswohlfahrt vom 14. 12. 22 (G.-S. S. 213).

14. Ministerialerlaß dazu vom 25. 2. 26.

15. Erlaß des Min. des Innern vom 2. 5. 24 (Jugendgruppen).

16. Erlaß desselben vom 15. 2. 25 (Landesorganisation).

17. Erlaß W. K. V. vom 3. 9. 25 (Lehrerschaft für Naturschutz).

18. Erlaß des Min. f. Volkswohlf. vom 25. 7. 24 (Abkochen).

19. Erlaß W. K. V. (Vogelschutzlehrmittel).

20. Erlaß L. D. F. vom 2. 6. 17 (Naturschutzgebiete).

21. Min.-Bekanntmachung über einseitigen Fichtenanbau vom 20. 9. 20.

22. W. K. V. vom 29. 6. 22 (Sonnentau).

23. Erlaß vom 13. 6. 24 (Einfuhrverbot für Alpenpflanzen).

24. Erlaß über Eibe und Hüls (taxus, ilex) vom 6. 8. 24.

25. Min.-Polizeiverordnung vom 3. 3. 27 (Genehmigung durch den Regierungspräsidenten beim Ausschreiben von Raubvogelschußgeld).

26. Polizeiverordnung des westfälischen Oberpräsidenten zur Bekämpfung der Holz- und Felddiebstähle vom 19. 11. 26.

27. Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten von Minden vom 2. 7. 26 (Amtsblatt 1926 Nr. 24).

Besonders beachtenswert:

1. Zum Drosselfang vom 1. Oktober bis 31. Dezember ist ein Jagdschein erforderlich.

2. Das Sammeln von Kiebitzeiern ist laut § 22 der Pol.-Ver. des L. D. F. und W. K. V. vom 30. 5. 21 in Preußen das ganze Jahr hindurch verboten.

3. Kaninchenabschußscheine erteilt nur der Landrat, Frettierscheine nur der Jagdpächter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Langewiesche Friedrich

Artikel/Article: Naturschutz 72-80